

**Leonore Gewessler, BA**  
Bundesministerin

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2021-0.177.264

07. Mai 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Silvan, Genossinnen und Genossen haben am 8. März 2021 unter der **Nr. 5669/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend des zweigleisigen Ausbaus der Nordwestbahnstrecke zwischen Stockerau und Retz gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorweg möchte ich festhalten, dass es zur Erreichung der im Regierungsprogramm gesetzten Ziele im Kampf gegen die Klimakrise – nämlich Klimaneutralität bis spätestens 2040 – eine gemeinsame Anstrengung des Bundes, der Länder und der Gemeinden braucht.

Einen der Schlüssel, nämlich ein starkes öffentliches Verkehrsangebot, stellt dabei eine zukunftsorientierte, ökologische und sozial verträgliche Art der Mobilität dar. Hier spielt ein gut funktionierender öffentlicher Verkehr – insbesondere mit der Schiene als dessen Rückgrat – eine wesentliche Rolle.

Deshalb arbeite ich im Sinne des Regierungsprogrammes derzeit gemeinsam mit den ÖBB und den Ländern intensiv an Verbesserungen für den öffentlichen Verkehr.

Ein in diesem Zusammenhang für die Ostregion sehr wesentliches Projekt stellt die Modernisierung der bestehenden S-Bahn-Stammstrecke durch Wien dar, die im vergangenen Herbst erstmals im ÖBB-Rahmenplan 2021-2026 berücksichtigt werden konnte. Zielsetzung dieses Projekts ist es, die Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit des Bahnsystems durch längere Bahnsteige und mit dem modernen Zugsicherungssystem ETCS zu erhöhen. Die Maßnahmen an der Nordwestbahnstrecke stehen in enger Wechselwirkung und direktem Zusammenhang mit diesem Projekt.

Zu Frage 1:

- *Wurde im Rahmenplan 2021-2026 der ÖBB die Finanzierung des selektiven zweigleisigen Ausbaus der Nordwestbahnstrecke zwischen Stockerau und Retz beschlossen, oder lediglich die Finanzierung der Planung eines zweigleisigen Ausbaus?*

Der Rahmenplan 2021-2026 sieht bislang die Planungen des selektiv zweigleisigen Ausbaus der Nordwestbahn zwischen Stockerau und Retz vor. Nach Auskunft der ÖBB wird die Infrastrukturentwicklung (Machbarkeitsuntersuchungen zur Identifikation der notwendigen Maßnahmen und damit verbundenen Kosten) im 4. Quartal 2021 starten und soll bis Anfang 2024 abgeschlossen werden. Als darauffolgender Schritt sollen die Planungen (Genehmigungs- und Detailplanung) stattfinden.

Zu Frage 2:

- *Wann wird mit dem selektiven zweigleisigen Ausbau der Nordwestbahnstrecke zwischen Stockerau und Retz begonnen?*

Ein Baustart ist nach Abschluss der Planungen und nach dem Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen möglich. Weitere Voraussetzungen sind:

- Abschluss der erforderlichen Vereinbarungen zwischen dem Land Niederösterreich und der ÖBB-Infrastruktur AG für die Planungen sowie für den Bau nach Erreichen einer dafür ausreichenden Kostenstabilität im Projekt.
- Berücksichtigung des Projektes im Zielnetz 2040, welches derzeit in Ausarbeitung ist, sowie im Rahmenplan.

In der Vereinbarung über Infrastrukturmaßnahmen im nördlichen Niederösterreich, abgeschlossen zwischen meinem Ressort und dem Land Niederösterreich im Dezember 2020, wird eine Fertigstellung des selektiv zweigleisigen Ausbaus der Nordwestbahnstrecke bis 2032 avisiert.

Zu Frage 3:

- *Welche Verbesserungen erwarten Sie sich durch die angekündigte Verlängerung von Bahnsteigen entlang des Nordwestbahnstreckenabschnittes zwischen Stockerau und Retz und welche Bahnsteige sollen konkret verlängert werden?*

Nach Auskunft der ÖBB wird es im Zusammenhang mit der geplanten Modernisierung der Wiener S-Bahn Floridsdorf – Meidling, bedingt durch die dann möglichen dichteren Takte, zu Veränderungen in den Fahrplänen der S-Bahn-Außenäste, wie der Nordwestbahn kommen. Durch die Verlängerung der Bahnsteige werden die infrastrukturellen Voraussetzungen für längere Züge sowie eine deutlich höhere Kapazität, um mehr Fahrgäste im Nahverkehr zu transportieren, geschaffen.

Die Bahnsteige werden in folgenden Bahnhöfen/Haltestellen verlängert:

- Wien Brünner Straße
- Stockerau
- Sierndorf
- Göllersdorf
- Hollabrunn
- Hetzmannsdorf-Wullersdorf
- Guntersdorf
- Zellerndorf

- Retz
- Unterretzbach

#### Zu Frage 4:

- *Wann wird mit den, unter Punkt 3 angefragten Arbeiten begonnen?*

Der Umsetzungszeitraum liegt nach Auskunft der ÖBB voraussichtlich zwischen 2023 und 2025. Für eine Präzisierung dieses Zeitraums sind noch weitere betriebliche Abstimmungen erforderlich.

#### Zu Frage 5:

- *Welche Vorschläge wurden dem Verkehrsministerium seitens des NÖ Verkehrslandesrates oder der ÖVP NÖ in den letzten 3 Jahren unterbreitet, um den selektiv zweigleisigen Ausbau der Nordwestbahnstrecke zwischen Stockerau und Hollabrunn voranzutreiben, bzw. welche Initiativen wurden seitens des NÖ Verkehrslandesrates oder der ÖVP NÖ in den letzten 3 Jahren ergriffen?*

Es besteht zur Weiterentwicklung der Eisenbahninfrastruktur in Niederösterreich ein laufender Austausch auf Beamt\_innenebene zwischen meinem Ressort, dem Land Niederösterreich und der ÖBB-Infrastruktur AG über den eingerichteten Lenkungsausschuss Niederösterreich.

#### Zu Frage 6:

- *Gibt es seitens des NÖ Verkehrslandesrates eine Zusage, dass das Land NÖ einen selektiven zweigleisigen Ausbau der Nordwestbahnstrecke zwischen Stockerau und Hollabrunn mitfinanzieren wird?*

Derzeit gibt es dazu keine rechtlich verbindliche Zusage seitens des Landes NÖ gegenüber der ÖBB-Infrastruktur AG. Der Zeitplan sieht vor, ab Herbst 2021 – im Vorfeld der konkreten strategischen Planung – einen Vertrag dafür zu erarbeiten. Erst dann lassen sich konkrete Aussagen treffen.

#### Zu Frage 7:

- *Werden die Bahnsteige in Wullersdorf-Hetzmannsdorf, Guntersdorf und Zellerndorf im Zuge der im Rahmenprogramm 2021-2026 angekündigten Bahnsteigverlängerungen an der NW-Bahnstrecke verlängert?*
  - a) Wenn ja, wann startet der Umbau und wird im Zuge der Bauarbeiten der Bahnsteig barrierefrei umgestaltet?*
  - b) Wenn ja, welche Maßnahmen und welcher Kostenrahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit ist für die Bahnhöfe Wullersdorf-Hetzmannsdorf, Guntersdorf und Zellerndorf vorgesehen?*
  - c) Wenn nein, ist anderswo im Rahmenplan 2021-2026 ein Umbau zum barrierefreien Bahnsteig in Wullersdorf-Hetzmannsdorf, Guntersdorf und Zellerndorf geplant? Wann startet dieser und welcher finanzieller Rahmen ist dafür jeweils vorgesehen?*
  - d) Wenn die Herstellung der Barrierefreiheit der Bahnsteige in Wullersdorf-Hetzmannsdorf, Guntersdorf und Zellerndorf nicht im Rahmenplan vorgesehen ist, wann können Fahrgäste, die in diesen Bahnhöfen zu- und aussteigen, mit einem barrierefreien Zugang zum Bahnsteig rechnen?*

Für Hetzmannsdorf-Wullersdorf und Zellerndorf ist nach Auskunft der ÖBB die Herstellung der Barrierefreiheit vorgesehen. Der Baustart ist aus heutiger Sicht 2023 geplant. Für Guntersdorf ist die Herstellung der Barrierefreiheit derzeit in Planung, für die Umsetzung sind noch Verhandlungen mit den Gebietskörperschaften betreffend Mitfinanzierung zu führen.

Nach Auskunft der ÖBB sind ergänzend zu den Bahnsteigverlängerungen (unter anderem für die Herstellung der Barrierefreiheit) folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Adaptierung bestehender Personendurchgänge und Stiegenaufgänge
- Errichtung von Liften
- Errichtung von Bahnsteigdächern
- Erneuerung der Bahnsteigausstattung
- Ergänzung des Blindenleitsystems

Da die Kostenplanung derzeit im Laufen ist, sind noch keine aussagekräftigen Angaben dazu möglich.

Leonore Gewessler, BA

